

Unglaublicher Vorfall im Kölner Zoo

Der 10. Februar 2015 war ein schöner Tag. Die Sonne schien, der Zoodirektor ging auf dem Gelände herum und genoss die Sonnenstrahlen. Als er an einem Gehege vorbeilief, hörte er Geräusche, die ihm verdächtig vorkamen.

Wo kamen denn diese Geräusche her? Der Zoodirektor lauschte aufmerksam und stellte fest, dass sie aus der Kasse zu hören waren. Da sah er plötzlich einen Mann in einem schwarzen Mantel, einer dunkelblauen Hose, in braunen Schuhen. Auf dem Kopf hatte der Mann eine Kappe. In der Hand hielt der Mann einen ganzen Bündel Geld!

Das Geld steckte der Mann in einen großen Beutel, den er bei sich hatte. „Das sind doch sicherlich unsere ganzen Kasseneinnahmen!“, dachte der Zoodirektor und näherte sich so schnell er konnte, dem unbekanntem Mann. Dieser rannte weg. Leider gelang es dem Zoodirektor nicht, den Verbrecher einzuholen. Vermutlich bedrohte der Mann den Kassensmitarbeiter mit einer Pistole und forderte ihn, ihm das ganze Geld auszuhändigen.

Das Geschehene bekam keiner mit, weder die Zooarbeiten, noch die Besucher. Der Zoodirektor nahm den Kassensmitarbeiter mit und eilte mit ihm zusammen in sein Büro. Von dort rief er sofort die Drei Fragezeichen an.

Peter ging ans Telefon. „Hallo, hier spricht der Zoodirektor! Es gilt einen wichtigen Fall zu lösen! Unsere Kasse wurde gerade ausgeleert! Ich habe den Räuber gesehen, konnte ihn aber nicht selber fangen! Ich brauche dringend Hilfe!“

Peter antwortete: „Wir machen uns sofort auf den Weg und untersuchen den Tatort. Dort wird es bestimmt Spuren geben“.

Im Zoo angekommen, untersuchten die Drei Fragezeichen den Ort des Geschehens. Überraschenderweise fanden sie die Kappe des Räubers, die mit einem angenähten Namensschild versehen war! Auch gab es Schuhabdrücke mit Matschteilchen. Der Verbrecher musste auf einem ungepflasterten Weg gelaufen sein.

Die Ermittlungen der Drei Fragezeichen führten zu einem alten grauen Haus in der Nähe des Zoos. Das Haus war mit einem Garten umgeben, in dem die Wege ungepflastert waren. Die Drei Fragezeichen gingen durch den Garten und näherten sich dem Haus, als sie vom Hausbewohner gesehen wurden. Er stand vor einem offenen Fenster, hob seine Pistole hoch und richtete sie auf die drei Detektive.

„Hände hoch oder ich ziehe euch allen die Hosen runter!“ Die Drei Fragezeichen zuckten zusammen. Der Mann schrie: „Haut sofort ab oder ihr erlebt ein blaues Wunder!“ Die Detektive retteten sich in Windeseile aus dem Garten. Als sie weit genug von dem Haus entfernt waren, schilderten sie einander, wie groß ihre Angst gewesen war. Trotzdem waren sie fest entschlossen, den Fall zu lösen.

Sie überlegten lange und entwickelten verschiedene Ideen, wie sie die Sache anpacken könnten. Der Abend rückte näher und so beschlossen die Drei Fragezeichen, nach Hause zu gehen und am folgenden Tag weiter zu ermitteln. In

der Nacht schliefen sie sehr unruhig, der Mann ging ihnen nicht aus dem Kopf. Beim Frühstück besprachen sie, welche Schritte sie nun unternehmen wollen.

Nach dem Frühstück machten sich die Drei Fragezeichen sofort auf den Weg zum alten grauen Haus in der Nähe des Zoos. Der Räuber war nicht im Haus. Durch das angelehnte Fenster konnten die Detektive ins Haus gelangen und es durchstöbern. Schließlich wollten sie das Geld aus der Zoo-Kasse finden. Justus durchsuchte das Wohnzimmer, Peter nahm das Schlafzimmer unter die Lupe und Bob schaute in der Küche nach. Das Geld war nicht auffindbar! Die Drei Fragezeichen ließen aber nicht locker.

Nach ein paar Stunden hörten sie plötzlich Schritte am Hauseingang. „Wir müssen uns schnell verstecken!“ – flüsterte Bob. Die Drei Fragezeichen flüchteten rasch in die Abstellkammer und trauten sich kaum zu atmen. Der Mann hielt sich kurz im Wohnzimmer auf, dann ging er in den Keller.

In der Abstellkammer rückten Bob, Peter und Justus zusammen. Justus erwischte mit einem Ellenbogen einen Beutel. Die Freunde konnten es kaum fassen – sie haben das Geld aus der Zoo-Kasse gefunden! Nun galt es, das Haus schnell und unbemerkt zu verlassen. Die Drei Fragezeichen liefen auf Zehenspitzen aus dem Haus und schlossen die Haustür hinter sich. Sie rannten sofort zur Polizei, erzählten ihre fast unglaubliche Geschichte, beschrieben das Haus und den Räuber.

Der Polizeikommissar schickte sofort einen Wagen mit mehreren Polizisten zum alten grauen Haus in der Nähe des Zoos, wo der Verbrecher auch glücklicherweise gefasst werden konnte. Nun war es ein Leichtes, ihn ins Gefängnis zu bringen. Der Kassenmitarbeiter konnte den Verbrecher wiedererkennen.

Da der Zoodirektor den Drei Fragezeichen so dankbar war, schenkte er ihnen als Belohnung ein Jahresabo für den Zoo. Mit dieser Überraschung haben die Detektive gar nicht gerechnet!

Ende!

Kathinka Geiges, 4d GGS St Nikolaus Köln-Zollstock